

## Vertraulichkeit ist unsere oberste Priorität

Wir versichern Ihnen, dass die erhobenen Daten ausschließlich für **statistische und wissenschaftliche Zwecke** verwendet werden. Das Ziel ist, unser Verständnis über das Finanz- und Konsumverhalten der Haushalte zu verbessern und folglich die Wirtschaftspolitik besser auszurichten. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre **Daten strikt vertraulich** behandelt werden, gemäß dem Gesetz zum Statut der BCL und des überarbeiteten luxemburgischen Gesetzes vom 2. August 2002 über den Schutz von Personen hinsichtlich der Verwertung von persönlichen Daten. Die Ergebnisse werden ausschließlich **in aggregierter und anonymisierter Form präsentiert**.

## Ihre Teilnahme ist wichtig!

Ein **Interviewer/-in** vom LISER **wird demnächst Kontakt zu Ihnen aufnehmen**, um einen Befragungstermin Ihrer Wahl zu vereinbaren. Die Befragung dauert ungefähr eine Stunde. Ihre Antworten liefern wichtige Informationen in Bezug auf das Einkommen, den Konsum, das Vermögen, die Verschuldung und generationenübergreifende Transferleistungen von Haushalten.

Ihr **Haushalt** wurde **mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählt**, die die Repräsentativität für alle in Luxemburg ansässigen Haushalte garantiert. Obgleich die **Teilnahme** freiwillig ist, ist es für die Repräsentativität und damit den Erfolg dieser Befragung **entscheidend**, dass Sie an ihr teilnehmen.

**Mit Ihrer Teilnahme** leisten Sie einen **wertvollen Beitrag** zur Verbesserung der Datenqualität in Bezug auf die wirtschaftlichen Entscheidungen der Haushalte. Das Einkommen, Vermögen und die Verschuldung verteilen sich unterschiedlich auf die Bevölkerung. Die Berücksichtigung dieser Unterschiede ist wichtig, um die Auswirkungen der Wirtschaftspolitik zu antizipieren.

**Mit Ihrer Teilnahme** an der Umfrage tragen Sie dazu bei, die **zu treffenden Entscheidungen** auf den Gebieten der Preisstabilität und Finanzstabilität besser zu **steuern**.

## Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:

### Zur Befragung:

LISER  
Maison des Sciences Humaines  
11, Porte des Sciences  
L-4366 Esch-sur-Alzette / Belval  
Luxemburg  
[www.liser.lu](http://www.liser.lu)

E-Mail: [hfcs@liser.lu](mailto:hfcs@liser.lu)

Telefon (Mo-Fr: 9-16h)  
+352 585855 - 260 (luxemburgisch/deutsch)  
- 263 (französisch)

### Zur Studie:

Banque centrale du Luxembourg (BCL)  
Département Economie et Recherche  
2, boulevard Royal  
L-2983 Luxembourg  
<http://www.bcl.lu/fr/Recherche/enquetes/HFCS/index.html>

E-Mail: [hfcs@bcl.lu](mailto:hfcs@bcl.lu)  
Tel.: +352 4774 - 4545



## Erhebung zum Finanz- und Konsumverhalten der in Luxemburg ansässigen Haushalte

2018

## Ziel der Befragung

Die Luxemburgische Zentralbank führt diese Umfrage durch, um Informationen über die finanzielle Situation und das wirtschaftliche Verhalten der in Luxemburg ansässigen Haushalte zu erlangen. Die wissenschaftliche Auswertung der in Luxemburg sowie anderen Ländern der Eurozone erhobenen Daten dient dazu, eine **bessere Informationsgrundlage für wirtschaftspolitische Entscheidungen** in Bezug auf Preisstabilität und Finanzstabilität zu schaffen.

Um diese **dritte Auflage** der Umfrage zu verwirklichen, werden 1.600 Befragungen mit in Luxemburg ansässigen Haushalten in 2018 durchgeführt. Die ersten beiden Umfragen fanden in 2010 und 2014 statt. Die Umfrage zum Finanz- und Konsumverhalten der Haushalte ist **Teil eines europäischen Projektes**, das von der Europäischen Zentralbank koordiniert und von den nationalen Zentralbanken der Mitgliedsländer der Eurozone durchgeführt wird.

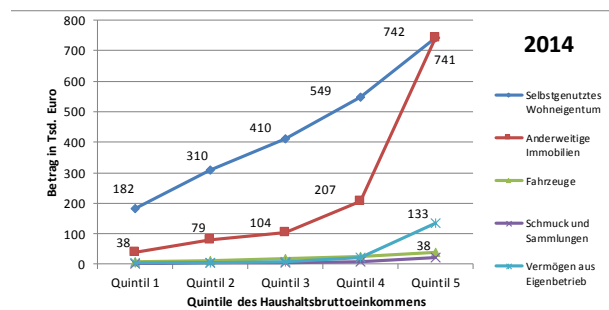
## Resultate der Erhebung 2014

Die BCL veröffentlicht in ihrem Bulletin und ihren Arbeitspapieren regelmäßig Ergebnisse zur Umfrage. Hier ist ein Überblick der Ergebnisse zur Umfrage von 2014.

- **Luxemburgische Haushalte sind unter den vermögendsten Haushalten in der Eurozone.** 50% der luxemburgischen Haushalte hatten in 2014 nach Abzug der Schulden ein Vermögen, das mindestens 437.500 Euro betrug. Unter Berücksichtigung der Inflation hat sich dieses mittlere Vermögen im Vergleich zu 2010 jedoch nicht nennenswert erhöht.
- In der **Eurozone** ist das **mittlere Vermögen** der Haushalte im Vergleich zu 2010 um ungefähr 12.000 Euro auf 104.100 Euro **gesunken**. Dies ist bedingt durch die schwierige wirtschaftliche Lage in mehreren Ländern der Eurozone.
- In Luxemburg stellten ungefähr 85% des Vermögens der Haushalte Realvermögenswerte dar (Immobilien, Fahrzeuge, Wertgegenstände). **Das selbstgenutzte Wohneigentum und anderweitige Immobilien sind dabei die beiden wichtigsten Vermögenskategorien.** Im Durchschnitt stellen sie zusammen über 90% des Gesamtrealvermögens dar.

- Der Wert des durchschnittlichen Realvermögens der Haushalte stieg tendenziell mit Ihrem Einkommen an. Der Wert des selbstgenutzten Wohneigentums nahm fast proportional zu. **Anderweitige Immobilienwerte und Vermögen aus Eigenbetrieb wurden jedoch hauptsächlich von den 20% der Haushalte mit den höchsten Einkommen gehalten.**

Realvermögenswerte nach Einkommensquintilen



- Der Grad der **Ungleichheit** kann durch den Anteil unterschiedlicher Haushalte am Nettovermögen (abzgl. der Schulden) veranschaulicht werden. Das Niveau der Ungleichheit in Luxemburg ist **vergleichbar mit dem in der Eurozone**. Es hat sich in Luxemburg zwischen 2010 und 2014 marginal verringert.

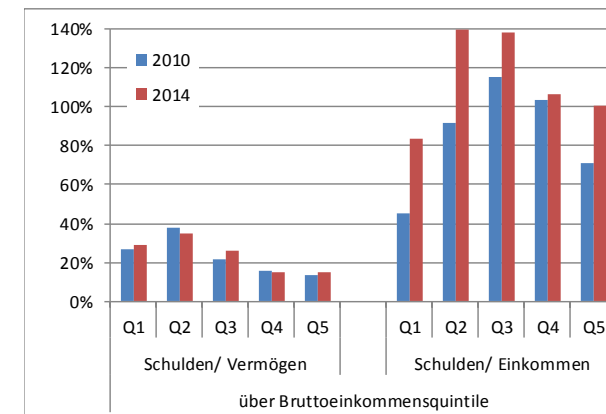
Anteile verschiedener Haushaltsgruppen am Nettovermögen, in %

	Luxemburg		Eurozone	
	2010	2014	2010	2014
Vermögenste 5%	40,2	36,5	37,3	38,2
Vermögenste 10%	51,4	48,9	50,5	51,7
Vermögenste 20%	66,8	64,7	67,8	69,1
Ärmste 50%	8,6	8,6	5,9	5,7

- Die **vermögendsten 10%** der luxemburgischen Haushalte **besaßen fast die Hälfte des Nettovermögens** aller Haushalte in 2014; in 2010 war es knapp über die Hälfte. Die Zahlen für die Eurozone sind ähnlich.
- Die **50% der Haushalte mit dem geringsten Vermögen** hingegen **besaßen** in 2014 und 2010 **weniger als ein Zehntel am Nettovermögen aller Haushalte**.

- **54,6% aller luxemburgischen Haushalte waren in 2014 verschuldet.** Der Anteil ist dabei seit 2010 um 3,8 Prozentpunkte zurückgegangen.
- Unter den verschuldeten Haushalten ist die **Höhe der Verschuldung jedoch im Durchschnitt um 27%** im Vergleich zu 2010 **gestiegen**. Das lässt sich durch ähnlich gestiegene Immobilienpreise und folglich höhere Hypothekendarlehen erklären.

Schuldenlast nach Bruttoeinkommensquintilen



- Für 50% der verschuldeten Haushalte in 2014 stellte die **Höhe ihrer Schulden mindestens 22% ihrer Vermögenswerte und 114% ihres Jahreseinkommens** dar. In 2010 war dieses Maß der Verschuldung bezogen auf die Vermögenswerte ähnlich hoch, betrug jedoch nur 87% bezogen auf das Jahreseinkommen.
- **Für Haushalte in der Mitte** der Einkommensverteilung war der **Schuldendienst in Bezug auf ihr Einkommen am höchsten**.
- Haushalte mit **den geringsten Einkommen gaben einen kleineren Teil ihres Einkommens für den Schuldendienst aus**. Bei diesen Haushalten handelt es sich hauptsächlich um Mieter, deren Verschuldung eher aus Konsumentenkrediten als aus Hypothekendarlehen besteht.

Einen Überblick über die verschiedenen HFCS bezogenen Publikationen finden Sie hier: <http://www.bcl.lu/fr/Recherche/enquetes/HFCS/index.html>